

PRESSEINFORMATION – Generationenwechsel bei den Salzammergut Festwochen Gmunden

Marie-Luise Stockinger übernimmt die künstlerische Leitung von Literatur & Theater – Karin Bergmann begleitet den Übergang und bleibt den Festwochen verbunden

Mit einer der profiliertesten Schauspielerinnen ihrer Generation setzen die Salzammergut Festwochen Gmunden die erfolgreiche Entwicklung ihres Literatur- und Theaterprogramms fort. Nach fünf prägenden Jahren übergibt die ehemalige Burgtheaterdirektorin Karin Bergmann die künstlerische Leitung an Marie-Luise Stockinger. Der Übergang erfolgt in enger Abstimmung – Bergmann selbst hat ihre Nachfolgerin vorgeschlagen und wird den Festwochen auch verbunden bleiben.

(Gmunden, 13. August 2026). Die Salzammergut Festwochen Gmunden stellen die Weichen für die Zukunft: Ab Herbst 2026 übernimmt **Marie-Luise Stockinger** die künstlerische Leitung des Bereichs **Literatur & Theater**. Sie folgt auf **Karin Bergmann**, die seit 2022 das literarische und theatrale Profil der Festwochen maßgeblich geprägt hat. Mit der Übergabe verbinden die Festwochen Kontinuität und Erneuerung gleichermaßen: Bergmann bleibt den Festwochen verbunden und begleitet den Generationenwechsel.

Fünf Jahre, die den Theatersommer neu positionierten

Als Karin Bergmann 2022 die Leitung von Literatur und Theater übernahm, begann für die Festwochen eine neue Epoche. Mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung als Burgtheaterdirektorin, ihrem internationalen Netzwerk und ihrer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift entwickelte sie den Bereich grundlegend weiter. Von Beginn an war es ihr Anliegen, Theater nicht nur als Aufführung, sondern als Ort der Begegnung, des Austauschs und des gesellschaftlichen Diskurses zu verstehen.

Zu ihren bedeutendsten Initiativen zählen die **Theaterneuinszenierungen in Zusammenarbeit mit österreichischen Landestheatern**, die den Gmundner Theatersommer österreichweit sichtbar machten. Bereits die erste Premiere – Arthur Schnitzlers *Reigen* in Kooperation mit dem Landestheater Niederösterreich – sorgte für große Aufmerksamkeit. Die renommierte *nachtkritik* schrieb, der Gmundner Theatersommer habe sich damit „auf Anhieb in die Oberliga der Sommerfrischetheater“ katapultiert.

Es folgten weitere vielbeachtete Produktionen in Zusammenarbeit mit führenden österreichischen Theaterinstitutionen, insbesondere dem Landestheater Linz. Den Abschluss dieser erfolgreichen Kooperation bildete in diesem Sommer Thomas Bernhards *Elisabeth II.* in der Regie von Schauspielchef David Bösch mit Sven-Eric Bechtolf in der Titelrolle – ein Projekt, das exemplarisch für Karin Bergmanns Anspruch steht, hochkarätige Theaterproduktionen nach Gmunden zu bringen. Gleichzeitig gelang es ihr, herausragende Künstlerpersönlichkeiten wie Harald Schmidt, Joachim Meyerhoff, Jens Harzer oder Sona MacDonald für die Festwochen zu gewinnen. Ihre besondere Stärke lag jedoch darin, Erfahrung und Aufbruch miteinander zu verbinden. Neben großen Namen des deutschsprachigen Theaters gab sie bewusst einer neuen Generation von Autor:innen, Regisseur:innen und Schauspieler:innen Raum – etwa Teresa Dopler, Franz-Xaver Mayr oder Anna Stiepani – und suchte immer wieder nach jungen Leadingteams, die den Festwochen neue ästhetische Impulse und zeitgenössische Perspektiven eröffneten. Mit Formaten wie Jugendproduktionen, Publikumsgesprächen oder dem von ihr initiierten

„Termin mit Schmidt“ schuf sie darüber hinaus neue Räume des Austauschs zwischen Künstler:innen und Besucher:innen.

Unter ihrer Leitung entstand ein Literatur- und Theaterprogramm, das klassische Stoffe neu befragte, zeitgenössische Positionen einbezog und gesellschaftliche Themen mit künstlerischer Qualität verband.

Karin Bergmann: „Die vergangenen fünf Jahre bei den Salzkammergut Festwochen Gmunden waren für mich eine außerordentlich bereichernde Zeit. Gemeinsam ist es uns gelungen, Literatur und Theater als lebendige Orte des Austauschs zu stärken und Produktionen nach Gmunden zu bringen, die weit über die Region hinaus Aufmerksamkeit gefunden haben. Besonders freut mich, dass mit Marie-Luise Stockinger nun eine außergewöhnliche Künstlerin diese Aufgabe übernimmt. Sie verbindet künstlerische Begabung mit Neugier, Mut und einer großen Offenheit für Menschen. Ich bin überzeugt, dass sie den eingeschlagenen Weg mit einer ganz eigenen Handschrift weiterentwickeln und zugleich neue Perspektiven eröffnen wird. Darauf freue ich mich sehr.“

Eine neue Generation übernimmt

Mit **Marie-Luise Stockinger** gewinnen die Salzkammergut Festwochen Gmunden eine der profiliertesten Schauspielerinnen ihrer Generation und eine Künstlerin, die internationale Theatererfahrung mit einer persönlichen Verbundenheit zu Gmunden verbindet. 1992 in Linz geboren, wurde sie nach ihrem Studium am Max Reinhardt Seminar (von Karin Bergmann) an das Wiener Burgtheater engagiert, wo sie seither mit zahlreichen Hauptrollen begeisterte.

2017 wurde sie als „Bester Nachwuchs“ für den Nestroy- Theaterpreis nominiert. Bei der Romy- Verleihung 2018 wurde sie in der Kategorie „Bester Nachwuchs weiblich“ für ihre Darstellung der „Maria Theresia“ in der gleichnamigen Verfilmung von Robert Dornhelm ausgezeichnet. 2021 und 2022 war sie als „Beste Hauptdarstellerin“ für den NESTROY- Theaterpreis nominiert. Neben ihrem Engagement am Burgtheater ist sie in diversen Fernsehfilmen und –serien. 2025 gewann sie den Diagonale- Schauspielpreis und war als „Beste Hauptdarstellerin“ für den Österreichischen Filmpreis für „Gina“ nominiert.

Engagements bei den Salzburger Festspielen und der Ruhrtriennale sowie die Zusammenarbeit mit Regisseur:innen wie Frank Castorf, Barbara Frey, Dušan David Pařízek oder Karin Henkel unterstreichen ihre außergewöhnliche künstlerische Bandbreite.

Schon 2022 stand sie im Rahmen der Festwochenproduktion *Freiwild* auf der Bühne des Stadttheaters, weitere Auftritte folgten.

Marie-Luise Stockinger: „Eigentlich habe ich mich nie in einer solchen Position gesehen. Aber es gibt so viele Texte, die mich bewegen, SchriftstellerInnen, deren Arbeiten mich begleiten, und KünstlerInnen, die mich nicht loslassen – und die Lust, diese Begeisterung mit anderen zu teilen. Die Festwochen Gmunden geben mir nun die Möglichkeit dazu: Neugier auf Unbekanntes zu wecken, Thomas Bernhard, dessen Wortfuror mich schon als Jugendliche in Unruhe versetzt hat, aus ungewohnten Blickwinkeln zu betrachten und – wenn es gut geht – dabei auch zu unterhalten.“

Ich freue mich sehr, diese Aufgabe von Karin zu übernehmen, und danke ihr für ihr jahrelanges Fördern und Fordern. Den Festwochen danke ich für das Vertrauen, das sie mir entgegenbringen.

Und wenn es mir gelingt ein paar Menschen mit meiner Begeisterung anzustecken, dann hat sich dieses für mich überraschende Experiment schon gelohnt.“

Auftakt in das Jubiläumsjahr 2027

Die personelle Übergabe markiert zugleich den Beginn eines besonderen Jahres: **2027 feiern die Salzkammergut Festwochen Gmunden ihr 40-jähriges Bestehen.**

Bereits das nun vorgestellte Herbstprogramm gibt einen ersten Ausblick auf dieses Jubiläum. Mit der neuen Literaturreihe „**Sprachresonanzen**“ erinnern die Festwochen an große Künstler:innen, die das literarische Profil des Festivals über vier Jahrzehnte geprägt haben. Den Auftakt gestaltet **Andrea Eckert** mit ihrem von André Heller konzipierten Chansonabend „Zum Weinen schön, zum Lachen bitter“. Ergänzt wird das Herbstprogramm durch das Festkonzert mit dem Bruckner Orchester Linz, dem „Messias Sing-Along“ sowie weitere literarische und musikalische Höhepunkte. Gemeinsam bilden sie den Auftakt zu jenem Jubiläumsjahr, in dem die Salzkammergut Festwochen Gmunden ihr 40-jähriges Bestehen feiern werden.

Johanna Mitterbauer, Geschäftsführerin der Salzkammergut Festwochen Gmunden: „Karin Bergmann hat die Festwochen weit über ihre künstlerische Arbeit hinaus geprägt. Mit ihrer außergewöhnlichen Menschlichkeit, ihrer Neugier und ihrem feinen Gespür für Menschen hat sie unserem Festival eine besondere Haltung geschenkt. Sie war für uns nicht nur eine herausragende Theaterfrau, sondern vor allem ein Mensch, der stets mit offenem Ohr, klugem Rat und großer Herzlichkeit an unserer Seite war. Sie hat zugehört, ermutigt, Türen geöffnet und Menschen zusammengebracht – Eigenschaften, die unsere Arbeit und unser Festival nachhaltig bereichert haben. Was sie in diesen Jahren angestoßen und uns mitgegeben hat, wird in den Festwochen weiterwirken – dafür sind wir ihr von Herzen dankbar. Gleichzeitig freuen wir uns sehr, mit Marie-Luise Stockinger eine außergewöhnliche Künstlerin zu gewinnen, die diese Aufgabe mit ihrer eigenen Persönlichkeit, ihren Ideen und neuen künstlerischen Impulsen gestalten wird. Dieser Generationenwechsel verbindet Kontinuität mit Aufbruch – und genau darin sehen wir die Zukunft der Salzkammergut Festwochen Gmunden.“

Mit der Übergabe der künstlerischen Leitung schlagen die Salzkammergut Festwochen Gmunden ein neues Kapitel auf – getragen von der Erfahrung Karin Bergmanns, der künstlerischen Kraft Marie-Luise Stockingers und dem gemeinsamen Anspruch, Literatur und Theater weiterhin als lebendige Orte der Begegnung, des Diskurses und der Inspiration zu gestalten.

Johanna Mitterbauer
Geschäftsführerin

Rafael Fingerlos
Künstlerischer Leiter Musik

SERVICE

Tickets für das Festwochen-Herbstprogramm können ab sofort unter: www.festwochen-gmunden.at | +43 (0)7612 70630 oder direkt im Festwochenbüro gebucht werden.

PRESSEANFRAGEN bitte an

Anita Bruckschlögl

T: +43 (0)699 10434709

M: presse10@festwochen-gmunden.at